

Freundlich, flexibel und zuverlässig

Mathonet-Gronemeier fährt seit zehn Jahren Behinderte und Kranke. Mit 20 Bussen und fünf Kombis unterwegs.

Eschweiler. Seit zehn Jahren ist das Eschweiler Unternehmen Mathonet-Gronemeier zuverlässiger Dienstleister im Bereich der Behinderten-, Rollstuhl- und Krankenfahrten (regional und überregional) tätig. „Wir stehen für Freundlichkeit, Flexibilität, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit“, so Firmeninhaberin Hilda Mathonet-Gronemeier. „Unsere Motivation ist es, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen so angenehm wie möglich zu befördern.“ Die Firma mit rund 40 Mitarbeitern, die ihren Sitz in Eschweiler an der Jülicher Straße 50 hat, besitzt mittlerweile einen stolzen Fuhrpark mit 20 Bussen und fünf Kombis.



Mit einem Bus begonnen
Hilda Mathonet-Gronemeier und ihr Ehemann Manfred Gronemeyer feiern im September das zehnjährige Bestehen ihres Unternehmens. Hier an ihrer Seite Tochter Nathalie Johnen (Bildmitte hinten) und Mitarbeiterin Emine Hancer (rechts).
Foto: I. Röhsele

Ein beachtlicher Werdegang, denn vor genau einem Jahrzehnt gründeten Hilda Mathonet-Gronemeier und ihr Ehemann Manfred Gronemeyer ihre Firma mit einem Bus, in dem sie eine Rollstuhlrampe einbauen ließen. Damals wollte das Paar ihren eigenen schwerstbehinderten Sohn Daniel bestmöglich während der Fahrt zur Caritas-Werkstatt versorgen, denn der 18-Jährige litt unter epileptischen Anfällen. „Also beschlossen wir, ihn selbst zu fahren“, erzählt Hilda Mathonet-Gronemeier. „Wir erkun-

digten uns bei der Caritas und bewarben uns daraufhin für den Fahrdienst.“ Natürlich gab es noch einige Hürden zu überwinden, unter anderem absolvierte Hilda Mathonet-Gronemeier eine Prüfung für die Mietwagenkonzession und meldete das Gewerbe an.

Für viele Institutionen

Über zwei Jahre beförderte das Ehepaar behinderte Men-

schon, darunter auch den eigenen Sohn Daniel, von Eschweiler nach Stolberg beziehungsweise nach Imgenbroich zu den Caritas-Werkstätten. „Die Beförderung behinderter Menschen bereitete uns beiden sehr viel Freude und somit beschlossen wir im August 2008 einen weiteren Bus zu kaufen und uns zu vergrößern“, schildert die Firmeninhaberin die Expansion ihres Betriebes. Im Laufe der Jahre

wuchs der Fuhrpark um weitere Busse und Pkw. Das Unternehmen fährt für verschiedene Institutionen, dazu gehören unter anderem die Caritas, die Lebenshilfe, die Städteregion und alle Krankenkassen. „Wir befördern unsere Kunden auch zu Ärzten, zur Krankengymnastik, zur Reha, zur Chemotherapie und zur Dialyse“, so Hilda Mathonet-Gronemeier weiter.

dings begrenzt auf mindestens 5 Euro und maximal 10 Euro. Das kann man sofort gegen Ausstellung einer Quittung in bar erledigen oder bequem auf Rechnung mit anschließender Banküberweisung vornehmen. Das Unternehmen hilft auch gerne bei der Antragstellung für einen Schwerbehindertenausweis weiter.

Ein paar Tipps

Wer verordnet eine Krankenfahrt? Eine Krankenfahrt wird durch den behandelnden Arzt verordnet. Dabei stellt er eine „Verordnung einer Krankenförderung“ aus.

Was muss ich tun, um eine Krankenfahrt zu erhalten? Man kann eine Krankenfahrt telefonisch, per Fax oder per Brief bestellen. Die Kontaktdaten der Firma Mathonet-Gronemeier lauten: MG-Fahrten, Hilda Mathonet-Gronemeier, Jülicher Straße 50, 52249 Eschweiler, Tel. 02403/838464, Fax: 02403/785055, E-Mail: hildamathonet@aol.com, Internet: www.mg-fahrten.de.

Wieviel muss man für eine Krankenfahrt bezahlen? Bei einer Befreiung übernimmt die Krankenkasse die kompletten Kosten. Ist man nicht befreit, fällt ein Eigenanteil in Höhe von zehn Prozent des Fahrpreises an. Der ist aller-